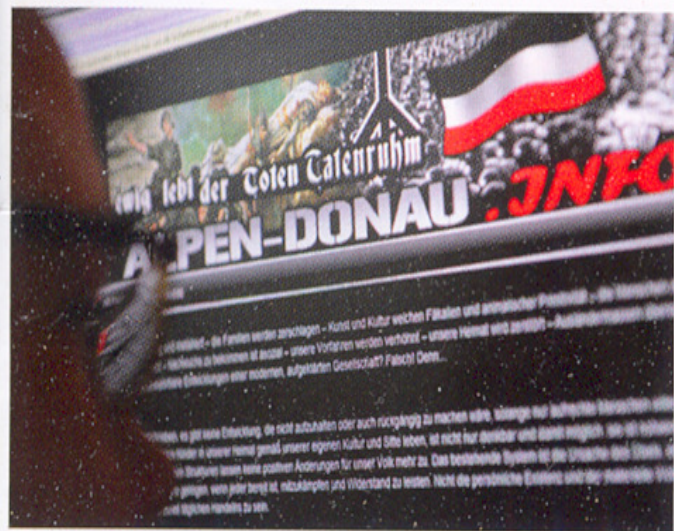


FPÖ-Königshofer muss umgehend zurücktreten

FPÖ-Abgeordneter Werner Königshofer hat laut Handelsgericht zweifelsfrei eine Datei an die Neonazi-Homepage alpen-donau.info weitergegeben.



Das Handelgericht bestätigt die Verbindung zwischen Königshofer und der Neonazi-Seite.

Dies ist ein neuerlicher Beweis für die Verbindungen zwischen der FPÖ und rechtsextremen Kreisen“,

ärger sich die SPÖ-Abgeordnete Petra Bayer. Auf der Website alpen-donau.info wurde der Mord an Juden gutgeheißen, der Holocaust geleugnet, User deklarieren sich als „überzeugte Nationalsozialisten“, Politiker wurden bedroht und deren Namen und Privatadressen veröffentlicht. „Dass ein Abgeordneter des österreichischen Parlaments eine solche Neonazi-Website mit Material beliefert, ist ein Skandal ersten Ranges. Königshofers Rücktritt ist alternativlos“, so die SPÖ-Abgeordnete, die von FPÖ-Obmann Strache fordert, hier aktiv zu werden und Königshofer aus dem Klub auszuschließen. ◆

HINTERGRUND

Der FPÖ-Nationalratsabgeordnete Königshofer hatte eine vom Datenforensiker Uwe Sailer und dem Rechtsanwalt Georg Zanger codierte Mail (ein gescannter Zeitungsartikel) an die alpen-donau-Website weitergeleitet. Als dies aufgedeckt wurde, behauptete Königshofer, Uwe Sailer selbst hätte das Mail an die Neonazi-Site geschickt. Sailer hatte vertreten durch Anwalt Zanger auf Unterlassung dieser ehrenrührigen Behauptung geklagt. Das Handelsgericht urteilte nun, dass das Mail „zweifelsfrei“ von Königshofer stamme.